



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kirchen Postilla || das ist/|| Auslegung der Euangelien an
|| den fürnemesten Festen der Hei=||ligen/ von Ostern bis
auffs || Aduent.||**

Luther, Martin

Wittemberg

VD16 L 5618

III. Von vnterscheid des Gesetzes vnd Euangelij.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37013

Euangelion an aller

Vigilien /
Seel messen
vnd Jarzeiten.

je. Vnd fare nich / zu vnd halt ewige begengnis / wie die Tarren thun / die stete Vigilien halten. on stete jarzeiten / gleich als wolten sie mit dem lören / Gott zwingen vnd dringen / das er jnen müste die Seele geben / ja er wirts lassen.

Darumb / so du je für die Seelen bitten wilt / so bitte in der vorgemelten weise / vnd las damit gethan sein / vnd las sie in Gott schlaffen / Denn bittestu etwas vnd glubest / so ist gewis das du erhöret bist / wie vns Christus zusagt im Marco. Alles was jr bittet in ewrem gebet / glenbet nur / das jrs empfangen werde / so wirts euch werden. Ja das wird aber den Pfaffen wenig in die Bächen bringen: Da ligt nicht an / es ist viel besser / das sie not leiden vnd verderben / denn das die armen Seelen sollen also ins narrenspiel gebunden / vnd die andern verfür vnd verderbet werden.

Dazu so haben sie keinen Spruch in der ganzen Schrifte / damit sie es beweisen vnd gründen können / das man etwas für die Seelen thun solt / Denn allein den Spruch im Machabeorum / Da Judas schicket gen Jerusalem / zwelf tausent quint silber / das man solt für die todten opfferen / Welches Buch / wie wol es an jm selbs nicht gilt / so maches dennoch kein gebot / denn Judas thut das nicht aus einem gebot / sondern aus seinem gurdüncken. Es dünckt jr gut / das man der todten gedencke / vnd für sie bitte / dieweil er habe eine gute meinung von der auferstehung / darumb sey es ein heilige / heilsame gedanken für die Todten zu bitten / Wie der Tert klar das selbs lauter. Was gehet mich aber sein gurdüncken an: Sol ich mir bald ein gebot darauff schlagen lassen / darumb das es jr gut dünckt: Nein. Darumb gehe man des dings müffig / vnd wende die Kost dieweil an die Armen / dauon vns geboren ist. Das sey von den beiden Festen gesagt. Wir wollen nu auff das Euangelion komen.

2. Mach. 12.

Die dritte lere.

Von vnterscheid des Gesetzes vnd Euangelij.

Das Euangelion ist / wie ewer liebe Offe gehört hat / nichts anders / denn ein gut geschrey / ein gute pre-

digte von Christo / wieder Herr Christus von Gott dem Vater her gethan sey / das er allen Leuten helffe an Leib vnd Seele / zeitlich vnd ewiglich / Also / das es viel ein ander Predigte ist / denn des Gesetzes Predigte. Denn das Gesetz gebet / drawet vnd dringet / Das Euangelion aber drawet nicht / dringet nicht / sondern lockt sein freundlich vnd lieblich auff Christum / mit der allerliebsten verheiffung. Moses der gebet / du solt sanfftmütig sein / bey verlust deiner seelen seligkeit / Aber das Euangelion kompt sanfft her / vnd beut Gottes gnad / huld vnd barmherzigkeit an / vnd weist vns auff Christum / dadurch wir empfangen sollen / das wir dem Gesetz gnug thun. Also das das ganze Euangelion allein ein freundliches / gut geschrey ist von Christo / der allen Leuten hülf vnd rath anbeut / vnd fordert nichts mehr / sondern allein die Leut freundlich zu sich locket.

Daraus folgt nu eine frage / Warumb das Euangelium hie solchs auch nicht thut / dieweil es sich ansehen lefft als gebote / nemlich / wie man sol am sein im Geist / sanfftmütig / barmherzig / vnd so fortan. Item / es verheiffet ein lohn / denen die es thun / in dem das der Herr spricht / das Himelreich ist jrer. Item / die sollen die Erden besitzen / vnd was es mehr sagt / Dieweil wir doch nicht sollen lohnsüchtig sein / sondern lauter vmb sonst from sein / nicht vnsern nutz / sondern allein Gott drinne suchen / nicht fürcht der pein noch der hellen / sondern allein zu Gottes ehr / vnd dem Nehesten zu nutz thun alles was wir thun.

Diese zwo fragen hab ich darumb beantwortet / das jr deste bas in dem Euangelio gesterckt werde / vnd deste bas wisset euch daraus zu gründen / welchs nichts denn ein geschrey vnd Predigte ist von Christo. Vnd zum ersten ist zu mercken / das dis Euangelion hie nichts gebet / sondern / wie an allen enden / allein von Christo schreibet / Vnd wie es allenthalben seine wolthat vnd hülf abmalet / also thuts hie auch Nemlich / wie er die Blinden sehend gemacht hat / die Todten erweckt / die lamen gesund gemacht / Also helt es vns hie auch für / die wolthat / das er vns das Gesetz ausgelegt hat / vnd den rechten verstand hab darinne

Frage was
umb im E
uangelio
auch ge
bet gegeben
werden.

Was Euang
lion sey.

Kir. 1. 10. 11. 12.

inne gegeben / welchs fast die grösset wolthat ist / die er vns hat erzeyget. Denn / ist das ein wolthat / das er den Blinden leiblich sehend macht / den La- men gehend / den Tauben hörend vnd der gleichen / so ist das viel ein grössere wolthat / das er hie der blinden seele die augen auffhebt / vnd leret sie das gebot Gottes erkennen / das sie desto bas selig werde.

jr wisset / das das Euangelion hie / wie an allen orte / Christus gnad vnd wol- that vns furbildet / vnd das er vns hie den rechten verstand des Gesez gibt / vnd den Mosen recht ausleget. Vnd daran hangen die allerlieblichsten ver- heissunge / die mit honig geschmirt sind / das er vns je herzu locke / das wir lust vnd liebe haben zu sanfftmutigkeit / barmherzigkeit / gutigkeit gegen vnseren nehesten. Tu wollen wir sehen / wie sich die achtseeligkeiten in die Zehen gebot ziehen / vnd sie auslegen / vnd leicht machen.

Christus gibt den rechten verstand des Gesezes.

Christus legt die gebot aus. Matth. 5.

Also legt er aus das fünffte gebot Mose / eben in diesem Capitel / da er spricht / Ir habt gehöret das zu den alten gesagt ist / Du solt nicht tödten / Wer aber tödret / der sol des gerichtes schuldig sein. Ich aber sage euch / Wer mit seinem Bruder zürnet / der ist des gerichtes schül- dig / Wer aber zu seinem Bruder sagt / Racha / der ist des Rathes schuldig. Wer aber sagt / du Narr / der ist des hellischen feners schuldig. Das ist / jr solt nicht zür- nen im herten / jr solt ein sanfft hertz ha- ben / kein zornig / vnfreundlich werck / wort oder geberd gegen ewerem nehesten führen noch tragen. Also zeiget das Euan- gelion allein hie Gottes güte vnd wol- that an.

Die vierde lere. Auslegung der Achte- ligkeit.

Wisset wie sie die achtseeligkeit in die Beicht gezogen haben / vber die sieben Todssünden / vnd die fünff sinn / wie auch die sieben gaben des heil- igen Geistes / vnd was des dings mehr ist / Vnd haben damit viel Bücher bes- schmieret / gleich als ob nicht die achtes- ligkeit / die sieben todssunden / in den Ze- hen geboten verfasst weren / so doch als le sünd / wie sie genant mügen werden / in die Zehen gebot können gezogen / vnd widerumb die Zehen gebot in die achtes- ligkeit geschlossen werden. Denn die achtseeligkeit sind allein ein auslegung der Zehen gebot / das sie nur leichter ver- standen mügen werden.

Achtseelig- keit in den Zehen gebot.

Wie aber nu mit der andern frage / das das Euangelion gleich ein lohn ver- heisse den fromen / die also thun : Dar- auff hab ich gnugsam geantwert in dem Sermon von dem vngerechten Mann- mon / das nicht die verheissung hinzu- gehan sind / als verheissung des lohns / den wir verdienen sollen / sondern als seine liebliche reizungen vnd lockun- gen / damit vns Gott lüstig mache / from zu sein / vnd das von jm selbs fol- gen mus / vnd wirs nicht dürffen suche / sondern das es sey ein gewisso folge des guten lebens / wie die Helle ein folge ist des bösen lebens / vnge sucht vnd vnbe- gert / gleich wie der geschmack dem wein folgen mus. Also ist das ewige leben hie auch verheissen / Nicht das wir dar- umb sollen from sein / als vmb eine be- lohnung / sondern das es sey eine lockung vnd reizung / die vns lüstig mache zur frömkheit / Gott zu dienen vnd zu lo- ben / so mus es dem von jm selbs fol- gen. Das bildet vns fur den freudlichen / vortelichen willen Gottes / vnd Christi holdseligkeit / das er vns so freundlich locket.

Zum ersten / In welchs gebot Mose schlouffte er die erste seligkeit / da er sagt / Selig sind die da Geistlich arm sind / oder welch gebot legt es aus : Das erste / als nemlich / Du solt nicht frembde Götter haben. Das legt Christus hie aus / da er sagt / Selig sind / die da geist- lich arm sind. Als spreche er / Warlich das gebot das euch Moses gegeben hat / das ist nicht allein so zu verstehen / wie jrs verstehet / vnd wie die wort lauten / wie denn auch die Jüden vnd Heiden meinten / das man keine Götzen / kein bild zu eim Abgott haben sol oder anbe- ten / sondern das man arm sol sein im geist / das ist / im herten an keinem ding / an keiner Creatur auff erdboden kleben / sondern blos sein / vnd mit freiem herten auff jr allein halten / Vnd selig sind die / denn sie haben Gott vnd den himel / vnd alles was drinnen ist.

Selig sind / die da geistlich arm sind

Das sey von den zweien fragen / das

der hie Christus... Dacer her gehan... in helfte an Leib... ewiglich / Also... Predige ist / denn... das Gesez ge... / Das Euan... / de / dringet nicht / undlich vnd liebe... it der allerliebsten... der gebeut / du solt... verlust demer... Euangelion kompt... Gottes gnad / hold... an / vnd weist vns... w wie ansagen sol... gung thun. Also... angelion allein an... chrey ist von Chris... hülf vnd rath an... niches mehr / son... freundlich zu sich... ine frage / Warum... solches auch nicht... en / leiff als ge... / wie man sol arm... mütig / barmherzig... / es verheisse en... un / in dem das der... heimlich ist jn... die Erden besien /... ge / Diem Weil wir doch... chreyg sein / sondern... m sein / nicht vollen... Got drinne / such... in noch der hellen / son... es ehr / vnd dem Mo... alles was wir thun... n hab ich darumb be... as in dem Euangelio... vnd desto bas wisse... inden / welchs nicht... vnd Predige ist von... ersten ist zu merck... on hie nichte gebot /... allen enden / allein von... vnd wie es allen... e vnd hülfte abm... h. Nemlich / wie die... emacher hat / die Tob... men gesund gemach... hie auch sijn / die w... das Gesez ausgeleg... dem verstand hat dar...

Lohn folget den guten wercken.